Abwendung von den Erneuerbaren, immer mehr Länder nehmen zuverlässige Energieerzeugung ernst

geschrieben von Andreas Demmig | 16. Oktober 2018

Deutschlands Übergang zu einer von Wind und Sonne angetriebenen Zukunft ist zu einem wirtschaftlichen Debakel geworden, es wird wohl bald gezwungen sein, sich vom Abgrund zurückzuziehen [– oder ganz unterzugehen.]

Australiens neuer Bundesminister für Energie, Angus Taylor, ist entschlossen, die Subventionen für Wind- und Sonnenenergie zu kürzen. Er bezeichnet diese als „Vorspiegelung von Tugenhaftigkeit mit dem Geld anderer Menschen „. Unheilvolles Zeug von Profiteuren erneuerbarer Energien in Downunder.

Es ist fast so, als ob der gesunde Menschenverstand wieder hervorgekommen wäre!

> [Hier die Meinung eines Umweltschützers, der die Dinge, die ihn interessieren, schlechter werden sieht, sein Vita finden Sie unten.
>
> Ich hätte in diesem Fall nichts dagegen, wenn er recht behält, der Übersetzer]

Trudeau steht mit Kanada allein da – während die Welt grüne Energie aufgibt
Business Financial Post, Lawrence Solomon
28. September 2018

Die Aufhebung des Green Energy Act durch Ontario‘s Premier Doug Ford und die Streichung durch Ministerpräsidenten anderer kanadischer Provinzen bei der Klimaagenda von Premierminister Justin Trudeau sind keine Nachahmer von Donald Trumps Möchtegern-Rebellen.

Sie sind Teil eines weltweiten Trends, der erneuerbare Energien ablehnt, den Alarmismus vom Klimawandel zurückweist und Kohle und andere fossile Brennstoffe übernimmt. Erneuerbare Energien und die hohen Stromtarife, die sie hervorbrachten, führten die Menschen in Energiearmut und die Industrie zur Flucht. Inzwischen beweist es sich, dass die Behauptung, Wind und Sonne sind die Brennstoffe der Zukunft, gelogen ist.

Wind und Solar sind vielmehr zu den überwunden geglaubten Fossilien der Energiewirtschaft geworden; Öl, Gas und Kohle [und Kernkraft] bleiben die Brennstoffe der Zukunft.

China war einst das Aushängeschild der Branche für erneuerbare Energien – vor wenigen Monaten noch erklärte Bloomberg: „Chinas Investitionen in erneuerbare Energien lassen den Rest der Welt hinter sich“, dank seines subventionierten Wachstums.

Jetzt hat China das Handtuch geworfen, indem es die Subventionen für erneuerbare Energien abbaut, ein Vorbote des Endes der Investitionen in diesen Sektor.

In der EU sind mit der Kürzung der Subventionen für erneuerbare Energien die Investitionen im vergangenen Jahr auf weniger als die Hälfte ihres Höchststandes von vor sechs Jahren zurückgegangen.

Japans Investitionen halbierten sich in nur drei Jahren.

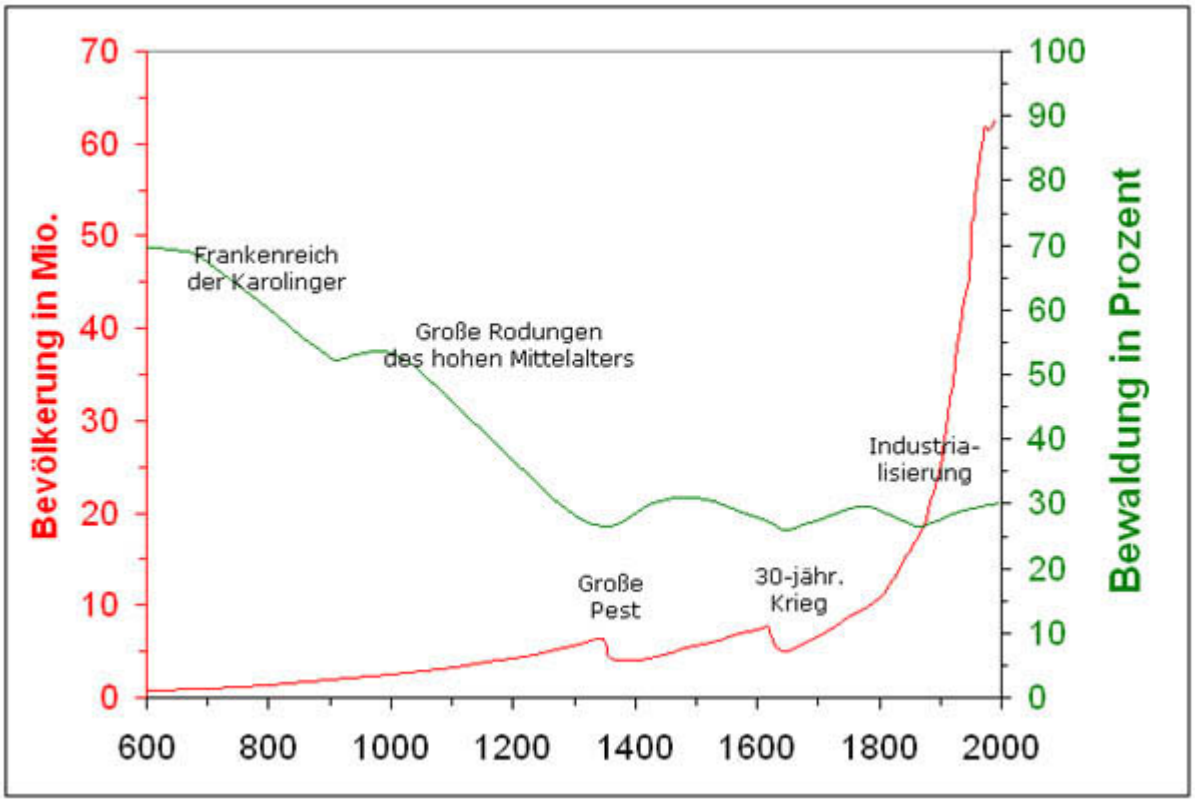
Während China sich von den erneuerbaren Energien zurückzieht, fördert es Kohleenergie massiv. Nach einem BBC-Bericht in dieser Woche, erhöht China seine Abhängigkeit von Kohle um 25 Prozent durch den Bau von Hunderten von neuen Kohlekraftwerken. Sobald das abgeschlossen ist, wird die zusätzliche Energiekapazität aus Kohle derjenigen der gesamten US-Kohlekraftwerke entsprechen.

Abgesehen von der Kohle wird China in diesem Jahr der weltweit größte Importeur von Erdgas werden, sowohl über die Pipeline (um mehr als 20 Prozent) als auch per Schiff (über 50 Prozent). China ist bereits der weltweit größte Importeur von Kohle und Öl.

Deutschland, ein weiteres Aushängeschild für erneuerbare Energien, erlebt die gleiche Entwicklung und streicht Subventionen für Windentwickler, während es die Gasimporte und den Verbrauch lokaler Kohle erhöht. Um diese Kohle zu gewinnen, hat Deutschland beschlossen, eine bestehende Tagebaugrube, Europas größte, zu erweitern, indem sie die Rodung eines 12.000 Jahre alten Waldes* subventioniert.

> [[Einschub des Übersetzers:
>
> So alt wie der Autor es hier angibt, gibt es keinen Wald mehr in Europa. Sehen Sie unten den Link zum „Historisches Lexikon Bayerns“ der Bayerischen Staatsbibliothek, diese ist eine dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst nachgeordnete Behörde.
>
> Textzitate
>
> „…Der schlechter werdende Zustand der Wälder und das Schrumpfen der Holzvorräte rief im 18. Jahrhundert aufgeklärte Beamte und Wissenschaftler auf den Plan. Sie warnten vor einer bevorstehenden Holznot und forderten ein nachhaltiges Wirtschaften….
>
> … Die im 18. Jahrhundert eingeleiteten Maßnahmen wären gescheitert, wäre der Wald nicht im 19. Jahrhundert von Ansprüchen, die er bis dahin erfüllen musste, entlastet worden.

Das gilt erstens für seine Rolle als Energielieferant. Bis zur Industrialisierung wurde ca. 90 % des geernteten Holzes als Brennstoff verbraucht. Mit der Einführung neuer Technologien wie der Umstellung der Metallverhüttung von Holz- auf Steinkohle bzw. Koks und mit der massenhaften Ausbeutung der „unterirdischen Wälder“ (fossilen Energieträger) schrumpfte dieser Anteil auf wenige Prozent.



Bevölkerungsentwicklung und Anteil des Waldes an der Gesamtfläche, alte Länder vom frühen Mittelalter bis heute. Wie stark das Land von Wald bedeckt war, hing in Mitteleuropa bis zur Industrialisierung vor allem von der Bevölkerungsdichte ab. Bis um 1800 lebten etwa 90 % der Menschen von der Landwirtschaft. Größere Veränderungen in der Bevölkerungszahl waren daher stets mit Rodungen oder der Wiederausbreitung des Waldes verbunden. Diesen engen Zusammenhang hat erst die Industrialisierung aufgebrochen. (Grafik: Winfried Freitag) – weitere Informationen

Grafik von Winfried Freitag, Wald, Waldnutzung, publiziert am 25.01.2012; in: Historisches Lexikon Bayerns, URL: < https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Wald,_Waldnutzung> (14.10.2018)

]]

Japan plant, seine bescheidenen Subventionen für erneuerbare Energien zu streichen, während fossile Brennstoffe aggressiv ausgebaut werden – es fügt seinen bestehenden 100 Kohlekraftwerken weitere 40 hinzu.

Das Vereinigte Königreich wendet sich ebenfalls von den erneuerbaren Energien ab, deren Investitionen bis 2020 voraussichtlich um 95 Prozent sinken werden , zugunsten der Nutzung der immensen

Schiefergasvorkommen des Landes . Und Australien beendet sein Subventionsprogramm für erneuerbare Energien bis 2020 vollständig und gibt damit seinen reichlich vorhandenen Kohlevorkommen einen wichtigen Auftrieb.

Die folgenreichste Veränderung fand jedoch in den Vereinigten Staaten statt, wo die Demokratische Partei – ein Anhänger der orthodoxen Weltklimareligion – zuerst die Kontrolle über den Kongress verlor und dann die Präsidentschaft an die Republikaner unter Präsident Donald Trump abgeben musste, einem ausgesprochenen Kritiker der globalen Erwärmungslobby.

Als Trump das Pariser Klimaabkommen zugunsten von Kohle und anderen fossilen Energien aufgab, empörten sich die Führer der Welt „fast wie ein Mann“. Heute, nachdem die USA ihre Kohleindustrie wiederbelebt hat und sie der größte Ölproduzent der Welt geworden sind und ihre vorher moribunden Wachstumsraten der Ökonomie hinter sich gelassen haben, schweigen diese anderen Weltführer zu Paris und unternehmen ähnliche Schritte wie die USA..

Dem einstmals so mächtigen IPCC, dem selbsternannten Weltklimarat, früher ein Fixpunkt in den Nachrichten, sind die Giftzähne gezogen und er versinkt auf die zweite Reihe der Nachrichten, da er seine US-Gelder und seine Relevanz verloren hat.

Der Rückgang der staatlichen Finanzierung für erneuerbare Energien folgt nach Jahren von öffentlichen Meinungsumfragen, die zeigen, dass die Öffentlichkeit nicht viel Wirbel über den Klimawandel macht. Die Regierungen mussten inzwischen zur Kenntnis nehmen, dass die grüne Lobby nicht allmächtig sei.

Die nach außen am zurückhaltesten , am wenigsten prinzipientreuen Akteure in der Gesellschaft – die Unternehmer – könnten die nächste Rolle spielen, wenn es darum geht, den Klimawandel in den Griff zu bekommen. Laut einer internen Mitteilung, die Anfang des Monats veröffentlicht wurde, beabsichtigt BusinessEurope, der größte Arbeitgeberverband der EU, den EU-Plänen zur Reduzierung der Kohlendioxidemissionen auf Kosten der Unternehmen und Verbraucher entgegenzuwirken, wenn auch nur gedämpft.

Wenn der Arbeitgeberverband [und die Gewerkschaften !?] mit ihren Plänen fortfahren und es tatsächlich wagen, die Interessen iher Mitglieder öffentlich zu vertreten, wird es ein weiteres Zeichen dafür sein, dass Umwelt-NGOs und ihre Förderer – die Mainstream-Medien – ihre Macht verloren haben.

Die Ursache der globalen Erwärmung wird jedoch nicht vollständig beseitigt, bis ihr letzter Mann, der die letzte politisch korrekte Regierung anführt, das Feld verlässt. Das wäre das beste, wenn auch rückschrittlichste Beispiel für die Orthodoxie der globalen Erwärmung: Kanadas eigener Justin Trudeau.

Business Financial Post

Zum Autor

> Lawrence Solomon ist einer der führenden Umweltschützer Kanadas. Als Berater von Präsident Jimmy Carters Task Force Globale Umwelt (Global 2000 Report) in den späten 1970er Jahren war er seitdem Vorreiter bei der Reform der Entwicklungshilfe, der Beendigung der Kernenergienutzung und der Einführung von Mautstraßen. Herr Solomon ist Gründer und Geschäftsführer der Energy Probe Research Foundation und Executive Director der Divisionen Energy Probe und Urban Renaissance Institute.

Gefunden auf stopthesethings vom 14. Oktober 2018

Übersetzt durch Andreas Demmig

https://stopthesethings.com/2018/10/14/renewables-rejected-more-countries-get-serious-about-serious-power-generation/